Einweihungskonzert auf der neuen Pfeifenorgel

06.11.2022

Mit einem Orgelkonzert in der Neuapostolischen Kirche Basel liess der Berner Organist und Komponist Jürg Brunner das neue Instrument in all seinen Klangfarben erklingen.

Gemeindevorsteher Heinz Jenne ging in seiner Begrüssungsansprache auf die Lebensgeschichte der 50-jährigen Orgel ein. 1972 als Spiralorgel mit umschlingenden Pfeifen erbaut, ist diese ein einzigartiges Instrument. Der Kirchensaal mit seinen hohen strukturierten Gipswänden und den Deckenprofilen dient als ideal abgestimmter Klangkörper.

Trotz einer Revision im Jahre 1986 mit einer Neuintonation stellten sich immer wieder technische Probleme ein, welche im Verlauf der Zeit zunahmen. So entschloss sich die Kirchenleitung aufgrund einer durchgeführten Expertise zum Neubau. Die Vorgabe war, dass der Prospekt erhalten bleibt und Materialien der alten Orgel so weit als möglich verwendet werden. Nun ist die Königin nach einer Kur wieder fit in die Basler Kirchgemeinde zurückgekehrt.

Mit einem vielfältigen Konzertprogramm – darunter auch der Eigenkomposition «Suite Bernoise pour orgue“, dem Berner Marsch im Stil von J.S. Bach – schöpfte Jürg Brunner das volle Klangpotential der Orgel aus und erfreute die über 125 Zuhörenden. Im Anschluss an das Konzert erläuterte er Interessierten das neue Instrument. Abgerundet wurde der Anlass mit einem Apéro im Foyer.

Die Kollekte - und was verbindet die Basler Orgel mit den Philippinen?

Die alte Basler Orgel begleitete zahlreiche Gottesdienste in den Kirchengemeinden auf den Philippinen, als die Neuapostolische Kirche dort Fuss fasste. Auf ihr wurden hier in Basel rund 200 Lieder eingespielt, die dort zur Umrahmung der Gottesdienste abgespielt wurden. Der nach Manila ausgewanderte Basler Urs Hebeisen, nachmaliger Bezirksapostel von Südostasien, importierte damals die Musik.

Sowohl die Neuapostolische Kirche der Philippinen, wie auch unsere Orgel, feierten ihr 50-Jahr-Jubiläum. Das Konzert war somit der ideale Anlass, die Stiftung NAC Sea Relief auf den Philippinen - und damit Menschen in Not - zu unterstützen. Für die Kollekte von fast CHF 2000.- sei hiermit herzlich gedankt.

Bericht: ESM / Fotos: ESM/MWU